

Analytik für Kompost

Die EU-Kommission ist in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten seit 2001 bestrebt, umweltrelevante Untersuchungsverfahren besonders in den Bereichen „Boden“ und „Abfälle“ zu harmonisieren. Für die Normung ergibt sich daraus die Aufgabe, Untersuchungsverfahren möglichst übergreifend zu vereinheitlichen. Das heißt, dass es im Bereich der umweltrelevanten Feststoffuntersuchungen künftig möglichst nur noch Verfahren geben soll, mit denen unterschiedliche Materialien matrixübergreifend, unabhängig von ihrem rechtlichen Status (Abfall / Produkt) und ihrer Zusammensetzung (z. B. Böden, Kompost oder Klärschlamm) untersucht werden können.

Relevant sind diese Arbeiten insbesondere für folgende EU-Richtlinien bzw. Arbeitsschwerpunkte:

- Klärschlamm-Richtlinie,
- Bodenschutzrichtlinie
- Behandlung von Bioabfällen (im Rahmen der novellierten Abfallrahmen-Richtlinie).

Zu diesem Zweck wurde das europäische Forschungsprojekt „HORIZONTAL“ initiiert. Aus diesem Projekt heraus sollen geeignete Normen-Vorschläge für derartige matrixübergreifende Untersuchungsverfahren vorliegen (z.B. Normen zur Bestimmung von anorganischen Parametern). Im Projektzeitraum wurden insgesamt 64 Dokumente erstellt, die direkt als Grundlagen für die weitere Erarbeitung als EN (European Norm), TS (Technical Specification) und ggf. TR (Technical Report) vorgesehen waren. Einige der im Verlauf der weiteren Arbeiten entstehenden horizontalen EN werden durch die verbindliche Übernahme als DIN-EN-Normen zur Zurückziehung insbesondere von vorhandenen DIN-ISO-Normen aus dem Boden- und Abfallbereich führen. DIN-ISO Normen, die in Verordnungen von Bund und Ländern zitiert sind, bleiben im Rahmen der Anwendungen dieser Verordnungen verbindlich, bis es hierzu rechtskräftige Änderungen gibt.

Kompost-relevante Normen

Die Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK) begleitet seit 2004 diese Normungsarbeiten. Ziel ist es, Methoden, die sich zur Untersuchung von Kompost und Gärrückständen in Deutschland bewährt haben, in die europäische Normungs- bzw. Gesetzgebungsarbeiten mit einzubringen. Zur Zeit erarbeitet das Technische Komitee für Bodenverbesserungsmittel und Kultursubstrate europäische Normen für die Bestimmung der Pflanzenverträglichkeit und die aerobe biologische Aktivität (Selbsterhitzungstest). Validierungsuntersuchungen unter Beteiligung deutscher Labore stehen kurz vor dem Abschluss. Geplant sind weitere europäische Normungsvorhaben für die Untersuchung von relevanten Parametern von Kompost und Gärrückständen, wie keimfähige Samen und Fremdstoffe. Die im Rahmen von HORIZONTAL erarbeiteten Untersuchungsverfahren für die Bestimmung der organischen Substanz, des Glühverlustes, des pH-Wertes, der elektrischen Leitfähigkeit und der Trockensubstanz liegen dem DIN-Arbeitsausschuss Bodenverbesserungsmittel- und Kultursubstrate zur Kommentierung vor. Die BGK wird überprüfen, inwieweit diese Verfahren von den z. Zt. angewendeten Methoden abweichen. Falls es zu einer Europäischen Regelung für Bioabfälle/Kompost kommen sollte, werden ausschließlich europäische Normen für die Untersuchung zitiert, die dann auch im deutschen Recht umgesetzt werden sollen.

Quelle: H&K aktuell 06/09, S. 7, Dr. Stefanie Siebert (BGK e.V.)